

Presseausendung der Salzburger Festspiele 2022

Salzburger Festspiele spenden 100.000 Euro für karitative Zwecke

(SF, 26. August 2022) Die Salzburger Festspiele haben in diesem Jahr die Generalproben zu *Jedermann* und *Die Zauberflöte* zu Benefizzwecken geöffnet.



v.l.: Intendant Markus Hinterhäuser, Mag. Johannes Dines (Direktor Caritas Salzburg), Festspielpräsidentin Dr. Kristina Hammer, Mag. Stefan Schwabeneder (pro mente Salzburg), Kaufmännischer Direktor Mag. Lukas Crepez © SF/Neumayr

„Die Salzburger Festspiele wollen jenen finanzielle Hilfe und Freude schenken, denen es nicht gut geht in unserer Gesellschaft. Das können wir Dank der Bereitschaft unserer Künstlerinnen und Künstler, ohne Gage bei Generalproben zu spielen, für die wir die Karten zu einem Benefizzweck verkaufen. Im Zentrum der diesjährigen Unterstützung stehen Organisationen und Projekte, die Opfern und Betroffenen des Angriffskriegs in der Ukraine helfen: Je 35.000 Euro gehen an die Organisationen „Ärzte ohne Grenzen“ und „Nachbar in Not“. Auch Menschen in Stadt und Land Salzburg, die in eine finanzielle Notlage geraten sind, möchten wir helfen, 20.000 Euro erhält hierfür die Caritas Salzburg. 10.000 Euro gehen an die gemeinnützige Gesellschaft für psychische und soziale Rehabilitation „Pro Mente Salzburg“ und kommen damit Kindern und Jugendlichen zugute, die infolge der Pandemie seelische Schäden erlitten haben. Neben der finanziellen Hilfe ist es uns wichtig, den Blick auf diese Krisenherde zu schärfen“, sagt das **Direktorium der Salzburger Festspiele**.

Ärzte ohne Grenzen: Derzeit sind rund 570 ukrainische und 133 aus dem Ausland eingereiste Mitarbeiter in der Ukraine im Einsatz. Diese liefern medizinische und humanitäre Hilfsgüter. Seit 24. Februar wurden mehr als 800 Tonnen an Hilfsgütern ins Kriegsgebiet gebracht. „Ärzte ohne Grenzen“ bringt Chirurgen, Psychologen und Krankenpfleger ins Land, die Schulungen für Notfallversorgung abhalten. Mit medizinischen Zügen werden Patienten aus überlasteten

Kliniken nahe der Front evakuiert. Weiters unterstützt „Ärzte ohne Grenzen“ die Versorgung von Überlebenden sexualisierter Gewalt, bildet psychologische Ersthelfer aus und schult Mitarbeiterinnen in Frauenhäusern. In mobilen Kliniken werden Menschen versorgt, Geflüchteten an den Grenzen wird mit medizinischer und psychologischer Unterstützung geholfen.

ORF Nachbar in Not: Ebenfalls humanitäre Hilfe vor Ort leistet dieses Projekt. Durch die Verteilung von Nahrungsmitteln und Hygiene-Artikeln, die Aufrechterhaltung einer medizinischen Basisversorgung, die Unterstützung von Krankenhäusern sowie die Versorgung der Menschen mit Wasser hilft „Nachbar in Not“ vom Krieg bedrohten Menschen. Auch Cash Assistance und Heizmaterial sollen rasch bei bedürftigen Menschen ankommen. Der ORF unterstützt in all seinen Medien den Hilfsapell von „Nachbar in Not“.

Caritas Salzburg: Mit der Caritas verbindet die Salzburger Festspiele eine Partnerschaft, die bis in deren Gründungsjahr zurückreicht. Auch anlässlich der ersten Aufführung des *Jedermann* 1920 auf dem Domplatz sagten die Darsteller ihre unentgeltliche Mitwirkung zu, wodurch der Ertrag seitens der Festspielgemeinde wohltätigen Zwecken zugeführt werden konnte. Den diesjährigen Spendenbetrag der Salzburger Festspiele möchte die Caritas für die Unterstützung von Menschen in Salzburg einsetzen, die aufgrund der jüngsten massiven Teuerungswelle in existentielle Not geraten sind und dringend der Hilfe durch die Sozialberatungsstellen und Nothilfeeinrichtungen der Caritas bedürfen.



Pro Mente Salzburg: Unterstützt wird auch die gemeinnützige Gesellschaft für psychische und soziale Rehabilitation „Pro Mente Salzburg“. Aufgrund der Pandemie haben sich unter anderem durch den Wegfall von sozialen Kontakte und Freizeitaktivitäten psychische Belastungen massiv verstärkt. Die Anzahl von Depressionen, Angstsymptomen und Schlafstörungen hat sich verfünfbis verzehnfacht. Auch Suchterkrankungen, suizidale

Gedanken und Essstörungen haben stark zugenommen. Trotz dieser besorgniserregenden Zahlen ist es für viele Jugendliche – oft aus Scham oder Angst vor Stigmatisierung – immer noch ein Tabu diese Belastungen und den damit verbundenen Leidensdruck anzusprechen. Unter dem Motto „Verrückt? Na und!“ hilft „Pro Mente“ von psychischen Krisen und Erkrankungen betroffenen Jugendlichen mit regionalen Unterstützungsangeboten, Krisen zu überwinden.

Mit freundlichen Grüßen,
Pressebüro der Salzburger Festspiele
Tel.: 0043 662 8045351
presse@salzburgfestival.at
www.salzburgerfestspiele.at

Sollten Sie künftig keine E-Mails mehr von uns bekommen wollen, schreiben Sie uns bitte eine E-Mail an presse@salzburgfestival.at. Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzerklärung liegen zur jederzeitigen Einsichtnahme im Pressebüro auf und sind online unter www.salzburgfestival.at/agb und www.salzburgfestival.at/Datenschutz abrufbar.